

#Weihrauch

Der nächste Bestandteil des Speisopfers ist „der Weihrauch“. Wie bereits bemerkt, bildete das „Feinmehl“ die Grundlage des Opfers. Das „Öl“ und der „Weihrauch“ waren die beiden hervorragendsten Zusätze, und die Kombination dieser beiden ist in der Tat sehr lehrreich. Das „Öl“ ist ein Bild von der Kraft des Dienstes Christi, der „Weihrauch“ von dem Zweck dieses Dienstes. Das Öl belehrt uns, dass Er alles durch den Geist Gottes verrichtete, der Weihrauch, dass Er alles zur Verherrlichung Gottes tat. Der Weihrauch stellte dasjenige im Leben Christi dar, was ausschließlich für Gott war.

Dies geht deutlich aus dem zweiten Vers hervor, wo wir lesen: „Und er soll es zu den Söhnen Aarons, den Priestern, bringen; und er nehme davon seine Handvoll, von seinem Feinmehl und von seinem Öl samt all seinem Weihrauch, und der Priester räuchere das Gedächtnisteil davon auf dem Altar: Es ist ein Feueropfer lieblichen Geruchs dem HERRN“ (V. 2). So war es bei dem eigentlichen, dem wahren Speisopfer, dem Menschen Christus Jesus. In seinem gesegneten Leben gab es etwas, was ausschließlich für Gott war. Jeder Gedanke, jedes Wort, jede Handlung von ihm verbreitete einen Wohlgeruch, der unmittelbar zu Gott emporstieg.

Und wie im Bild das „Feuer des Altars“ den lieblichen Geruch des Weihrauchs hervorrief, so offenbarte sich in dem Herrn Jesus, je mehr Er in seinem Leben „versucht“ wurde, nur umso klarer, dass in seiner menschlichen Natur nichts war, was nicht als ein Wohlgeruch zum Thron Gottes aufsteigen konnte. Wenn wir im Brandopfer Christus sehen, wie Er „sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat“ (Heb 9,14), so sehen wir ihn im Speisopfer die ganze innere Vortrefflichkeit und die vollkommenen Handlungen seiner menschlichen Natur Gott darbringen. Ein vollkommener, ein sich selbst verleugnender, ein gehorsamer Mensch auf der Erde, der den Willen Gottes erfüllte und durch die Autorität des Wortes und durch die Kraft des Geistes handelte, besaß einen Wohlgeruch, der nur von Gott voll gewürdigt und entgegengenommen werden konnte. Der Umstand, dass der „ganze Weihrauch“ auf dem Altar verzehrt wurde, zeigt klar dessen Bedeutung.